Calwer Tagblatt

Nr. 277. Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 88. Jahrgang.

Erscheinungsweise: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Im Oberamtsbezirk Calw für die einspaltige Borgiszeile 10 Pfg., außerhalb desselben 12 Pfg., Reklamen 25 Pfg. Schluß für Inseratannahme 10 Uhr vormittags. Telefon 9.

Mittwoch, den 26. November 1913.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mk. 1.25 vierteljährlich, Postbezugspreis für den Orts- und Nachbarortsverkehr Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellgeld in Württemberg 30 Pfg., in Bayern und Reich 42 Pfg.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 25. Nov. 1913.

Der Reichstag trat heute um 2 Uhr zusammen. Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung um 2.18 Uhr und begrüßt die Abgeordneten. Er gedenkt der inzwischen verstorbenen 5 Mitglieder des Reichstages, Kohl, Klose, Lender, Graf Kanitz und Bebel und erinnert an ihre umfangreiche und eingreifende parlamentarische Tätigkeit. Der Präsident erinnert weiter an den Untergang der beiden Marineluftschiffe „L. 1" und „L. 2". Der Reichstag werde allen diesen Männern, die dort umgekommen seien, ein ehrendes Andenken bewahren. — Das Haus hat sich von den Sitzen erhoben. — Darauf teilt der Präsident die Namen der neueingetretenen Abgeordneten mit und verliest die eingegangenen Interpellationen. — Das Haus tritt darauf in die Tagesordnung ein. Auf ihr stehen Petitionen.

Der Präsident stellt unter anderen auch eine solche über die Besteuerung der Konsumvereine und das Verbot an Lehrer, Beamte, einem Konsumverein anzugehören, zur Debatte. Schulenburg (natl.): Der Mittelstand leidet Not und wenn man auch die Konsumvereine nicht verbieten darf, so darf man sie doch auch nicht steuerlich bevorzugen. Sachs (S.): Die Aktion würde auf weiter nichts hinausführen, als auf eine abermalige Verteuerung der Lebensmittel. Wir bitten, zur Tagesordnung überzugehen. Irl (Z.): Ich bitte, es bei dem Kommissionsantrag zu belassen. Meyer (Herford) (N.): Ein Verbot für Beamte und Lehrer, den Konsumvereinen anzugehören, würde einen Eingriff in deren staatsbürgerlichen Rechte bedeuten. Sie sollten es aber als eine Ehrenpflicht ansehen, den Mittelstand nicht zu schädigen. Gunßer (Fort. Vpt.): Wir sind für Uebergang zur Tagesordnung. Dr. Burkhardt (W. Vgg.): Wir wollen Mißstände bekämpfen. Werner-Hersfeld (Ref. Pt.): Die Konsumvereine besorgen Parteigeschäfte und auch die Warenhäuser kann ich nicht als Kulturträger anerkennen. Feuerstein (S.): In den Konsumvereinen ist das Wirtschaftsinteresse von 2 Millionen Familien, darunter 1½ Millionen Arbeiterfamilien zu erblicken. Nach weiterer Erörterung wird die Petition und mit ihr eine solche, die Maßnahmen gegen das Ueberhandnehmen von Warenhäusern, Filialen, Konsumvereinen usw. verlangt, der Regierung als Material überwiesen. — Bei der Petition betr. Erteilung dauernder Dispense von der Bäckereiordnug beantragt die Kommission Ueberweisung zur Erwägung, während die Sozialdemokraten Uebergang zur Tagesordnung beantragen. Frerker (Z.): Die Härten der Bäckereiordnung müssen beseitigt werden. Wir stimmen dem Kommissionsantrag zu. Luetzel (Nat): Wollte man gerecht verfahren, so müßte man auch für die sonstigen Gewerbe eine derartige Verordnung schaffen. Dr. Neumann-Hofer (Fort.) Wir stimmen dem Kommissionsantrag zu. Chrysani (Z.): Mit der Sauberkeit und Unsauberkeit hat die Bäckereiverordnung gar nichts zu tun. Ich muß gegen diesen Ausdruck des Abg. Wurm im Namen der deutschen Bäckermeister protestieren. Nach weiterer unerheblicher Debatte wird die Petition zur Erwägung überwiesen. — Darauf vertagt sich das Haus auf morgen 1 Uhr: Interpellation wegen Arbeitslosigkeit und betr. Zabern, Gesetz betr. Verrat militärischer Geheimnisse und betr. Gebührenordnung für Sachverständige. Schluß nach einviertel 7 Uhr.

Interpellationen.

Die dem Reichstag zugegangenen Interpellationen sind folgende: Interpellation Röser (Fortschr. Vpt.) und Genossen: „Ist der Herr Reichskanzler bereit, Auskunft zu geben über die durch die Presse bekannt gewordenen Aeußerungen eines Offiziers in Zabern und die dadurch veranlaßten weiteren Vorgänge?" — Albrecht (Soz.) und Genossen: „Welche Maßnahmen gedenkt der Herr Reichskanzler zu ergreifen, um den schlimmen Folgen der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken, die durch immer wiederkehrende geschäftliche Krisen verschärft werden? Ist er insbesondere bereit, eine alle Arbeiter und Angestellten umfassende reichsgesetzliche Arbeitslosenversicherung in die Wege zu leiten, sowie zur Bekämpfung der zur Zeit besonders sich geltend machenden nachteiligen Folgen der Arbeitslosigkeit geeignete Abhilfsmittel zu ergreifen?" — Dem Reichstag ist über die Vorgänge in Zabern eine Interpellation der elsaß-lothringischen Reichstagsabgeordneten zugegangen, die lautet: „Ist dem Herrn Reichskanzler bekannt, daß in dem Infanterieregiment Nr. 99 in Zabern ein Offizier gegenüber elsaß-lothringischen Soldaten höchst beleidigende und das Gefühl der gesamten Bevölkerung auf das schwerste verletzende Ausdrücke sich hat zu schulden kommen lassen, ohne daß die Militärbehörde für genügende Sühne gesorgt hat? Was gedenkt der Herr Reichskanzler zu tun, um die elsaß-lothringischen Soldaten vor solchen Insulten und die gesamte Bevölkerung Elsaß-Lothringens vor derartigen Herausforderungen zu schützen?"

Die vom Reichstag seinerzeit gestrichenen drei Kommandantenstellen in Karlsruhe, Darmstadt und Königsstein werden in dem neuen Militäretat für 1914 wieder aufgefordert mit der Begründung, daß diese Posten aus militärischen Gründen und zur Erfüllung der in den Militärkonventionen übernommenen Verpflichtungen nötig seien.

Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Calw, den 26. November 1913.

Die Freundinnen der jungen Mädchen aus Calw und Umg. versammelten sich am Montag nachmittag im Kaffeehaus zu einer Besprechung über ihre Tätigkeit und sonstiger Vereinsangelegenheiten. Im Lauf der Verhandlungen wurde wiederholt das Bedauern ausgesprochen, daß von der Hilfe der „Freundinnen" noch viel zu wenig Gebrauch gemacht werde, trotzdem in der Presse, (auch in diesen Blättern) immer wieder darauf hingewiesen werde. Es ist im Interesse unsrer weiblichen Jugend dringend zu wünschen, daß besonders auch die Eltern sich auf diesen Verein aufmerksam machen lassen, der es als erste Aufgabe betrachtet, jedes junge Mädchen, das die Heimat verläßt, zu schützen und zu bewahren. Unsere Jugend in ihrem Freiheitsdrange glaubt ja vielfach dieses Schutzes entbehren zu können, aber erfahrungsgemäß geraten viele dieser Freiheitsuchenden in eine oft recht schlimme Knechtschaft. Auch vor zweifelhaften Stellenangeboten und Vermittlungen kann nicht genug gewarnt werden, in solchen Fällen sind die „Freundinnen" jederzeit bereit, vermöge ihrer vielseitigen Verbindungen, auch mit dem Ausland, Erkundigungen einzuziehen. Alle Pfarrer und Lehrer möchten doch ihre Konfirmanden und Fortbildungsschülerinnen immer wieder auf diesen Verein hinweisen, auch die Ortsvorsteher bei der Abmeldung die Betreffenden darauf aufmerksam machen, alle Eltern sich Rat und Auskunft bei der „Freundin" ihres Ortes holen. Vielleicht darf Einsenderin dieses den Wunsch aussprechen, daß sich mit der Zeit noch viele Freundinnen dem Verein anschließen und insbesondere auch die Frauen der Ortsvorsteher eintreten möchten.

Freundinnen der jungen Mädchen die zu Rat und Auskunft bereit sind: In Calw: Fr. Dekan Roos, Fr. Stadtschultheiß Conz, Fr. Dekan Eidenbenz, Witwe, Fr. Oberamtsrichter Hölder. Im Bezirk: Fr. Pfarrer Bayha, Teinach, Fr. Pfarrer Zeller, Ostelsheim, Fr. Pfarrer Jung, Stammheim, Fr. Pfarrer Ilg, Unterreichenbach, Fr. Pfarrer Eidenbenz, Altburg, Frau Stadtpfarrer Sandberger, Liebenzell, Fr. Dekan Wunderlich, Althengstett.

Haus- und Grundstück-Weiterverkauf. Wir berichteten gestern von dem Kauf des Beck'schen Anwesens durch Oekonom Dingler. Herr Dingler verkaufte das Haus an der Stuttg. Straße an Frau Eugen Walz, Wwe., Baugeschäft um *M.* 15 000. Die 5 Morgen Wiesen an der Steinrinne an Carl Reichert Kaufmann um *M.* 6000.

st. **Von der Post.** Vom 1. Dezember d. J. an wird zwischen Neubulach und Teinach ein werktäglicher Postbotengang mit den nachstehenden Kurszeiten eingerichtet: Neubulach ab 2.40, Teinach Bhf. an 3.30 Uhr. Teinach Bahnhof ab 3.45, Neubulach an 4.45 Uhr. — Die Kurszeiten der Postbotenfahrten bleiben unverändert.

Hinweis. Der freiwillige Unterricht der Unteroffiziere des Beurlaubtenstandes findet erstmals am 29. November d. J., 7½ Uhr abends im hinteren Zimmer des Restaurants z. „Scharfen Eck" in Calw statt. — Erwünscht Mitbringen der Karte von Calw.

⊙ **Bad Liebenzell**, 25. Nov. Eines recht zahlreichen Besuchs, ganz besonders auch von auswärts, erfreute sich die am 23. und 24. Nov. statgefundene 1. Lokalausstellung des hiesigen Geflügel- und Kaninchenzüchtervereins. Dieselbe durfte sich aber auch sehen lassen. Jeder Besucher war erstaunt über ihre Reichhaltigkeit. Die Ausstellung nahm einen Aussteller und Besucher gleichermaßen befriedigenden Verlauf.

Weilderstadt, 26. Nov. Wir berichteten unterm 16. Nov., daß Stadtpfarrer Truffner hier bei einem Leichenbegräbnis vom Schlage getroffen wurde. Leider sollte sich der beliebte Geistliche davon nicht mehr erholen. Wie uns mitgeteilt wird, ist er heute nacht gestorben. Stadtpfarrer Truffner stand im Alter von 56 Jahren.

Neuenbürg, 26. Nov. Gerüchtweise verlautet, daß der ungetreue Kassier des Darlehensvereins Schwann namens Gentner in Newyork bei seinen Verwandten verhaftet worden sei.

Pforzheim, 26. Nov. Im Krankenhaus starb heute früh der 16jährige Goldarbeiter Rudolf Kunzmann von Eutingen, der am Montag bei einer Schlägerei auf der Landstraße von seinem Kameraden Oskar Kunzmann eine Revolverkugel in den Bauch geschossen erhielt.

Württemberg.

Das Geständnis der Kindsräuberin — Kindsmord und Kindsraub.

Stuttgart, 25. Nov. Im Laufe des heute vormittag vorgenommenen Verhörs hat die Kindsräuberin Anna Grein endlich ein Geständnis abgelegt. Anna Grein hatte am 4. Juni ein uneheliches Kind bekommen und verbrachte die Wochenbettzeit bei einer Hebamme in Fürth. Nach neuntägigem Aufenthalt daselbst wollte sie sich zu ihren Eltern begeben, die sie jedoch angeblich nicht aufnahmen, indem sie ihr schrieben, sie dürfe nicht nach Hause kommen. Sie will sich das so zu Herzen genommen haben, daß sie, nachdem sie einen Vormittag und einen Nachmittag lang mit dem Kinde in Fürth umhergeirrt war, in angeblicher Verzweiflung ihr eigenes uneheliches Kind auf einer Wiese in der Nähe von Fürth erstickte, indem sie dem Kind ein wollenes Tuch auf die Nase und den Mund drückte, bis es nicht mehr lebte. Sie begab sich dann nach Fürth zurück und warf das erstickte Kind in den Abort des Ludwigsbahnhofs. Am 7. Juli fand dann Anna Grein eine Stellung als Dienstmädchen in Stuttgart. Das Kind war von der Hebamme, in deren Haus sie es zur Welt gebracht hatte, vorschriftsmäßig beim Standesamt und dem Vormundschaftsgericht angemeldet worden. Im August und September wurde dann bei ihr wiederholt amtlich angefragt, wo das uneheliche Kind sei. Um ihre Schuld zu verheimlichen und sich dem Vormundschaftsgericht gegenüber ausweisen zu können, raubte sie dann am 11. Oktober in Stuttgart das Kind, brachte es nach Fürth und meldete es dort an. Um von ihrer hiesigen Dienstherrschaft wegzukommen, schickte sie sich selbst am 10. Oktober von hier aus ein Telegramm mit den Worten: „Vater krank, komme sofort". Dieses Telegramm zeigte sie dann ihrer Dienstherrschaft vor, die hierauf die Erlaubnis zu der Reise nach Fürth gab.

Ueber den Fall berichten wir noch weiter: Am 13. Oktober, zwei Tage nach dem Kindsraub, wurde von einer unbekannten Person in dem Säuglingsheim „Krautheimer Krippe" in Fürth ein Kind unbekannter Herkunft abgegeben. Die Vorsteherin der Krippe, die sich anfangs weigerte, das Kind auch gegen Bezahlung aufzunehmen, nahm es schließlich in vorläufige Pflege, ohne aber nach dem Namen des Kindes zu fragen. Da aber die fremde Person sich nicht mehr blicken ließ, wurde man aufmerksam, daß in der Sache etwas nicht stimmte und verständigte die dortige Kriminalpolizei, da es sich vermutlich um eine Kindsaussetzung handeln könnte. Von diesem Gedanken kam man jedoch wieder ab, da am 15. Oktober eine Frau in der Krippe erschien, ihren Namen angab und sich bereit erklärte, das Kind in Obhut zu nehmen. Ein Kriminalwachtmeister brachte nun den Aufenthaltsort des Kindes bei einer Kutschersfrau in Erfahrung. An der Hand der vorgelegten Kleidungsstücke, die das Kind damals getragen hat, stellte der Beamte fest, daß es das von der Stutt-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

garter Kriminalpolizei ausgeschriebene Kind sein müsse. Wie nun weiter bekannt wurde, hat die Mutter des Kindes mit jener Pflegefrau, die jedoch keine Ahnung hatte, daß sie ein geraubtes Kind in Pflege hatte, alles Notwendige vereinbart. Von dieser Frau wurde dann auch die Adresse der Täterin, die 22 Jahre alt ist und aus dem Bayrischen stammt, in Erfahrung gebracht. Heute früh sind die Eltern des Kindes, die Mechanikerseheleute Maier, nach Fürth gereist, um ihr Kind zu holen.

Kindsaussetzung.

Besigheim, 26. Nov. Am Montag abend gegen 5 Uhr wurde in ein Haus der Gartenstraße ein zweijähriger Knabe von einem unbekannten Paar, das sich schleunigst wieder davon machte, auf die Treppe gesetzt. Das Kind, das munter aussah und ein artiges Benehmen an den Tag legte, hatte am Rücken blaue Striemen und im Gesicht Beulen, die auf grobe Mißhandlungen schließen lassen. Es wurde, nachdem es den Behörden vorgezeigt worden war, von den Hausleuten einstweilen in Pflege genommen.

Zentralverband für das württ. Handwerk.

Am Sonntag fand in Stuttgart unter dem Vorsitz von Flaschnerobermeister J. Lorenz, Vorsitzender des Verbands Württemberg. Gewerbevereine und Handwerkervereinigungen, die Gründungsversammlung des Zentralverbandes für das Württ. Handwerk" statt, an der die Vertreter der meisten hiefür in Frage kommenden Landesverbände teilnahmen. In einem kurzen einleitenden Rückblick auf die bisher in dieser Sache unternommenen Schritte, und die im Laufe des September hinausgegebene Denkschrift wies der Vorsitzende auf die Dringlichkeit eines derartigen Zusammenschlusses des württembergischen Handwerks wiederholt hin. Hieran schloß sich eine lebhafte Debatte, als deren erfreuliches Resultat die definitive Gründung des „Zentralverbandes des Württ. Handwerks" zur beschlossenen Tatsache wurde. Mit den veiteren Vorarbeiten, namentlich mit der Beratung und Aufstellung der Satzungen, der Festlegung der Beiträge usw. wurde ein provisorisch gewählter Ausschuß beauftragt, dem mit J. Lorenz als Vorsitzender an der Spitze, folgende Handwerkerführer angehören: Gemeinderat Metzgerobermeister L. Häußermann, Hofschreinermeister G. Kriech, Malermeister A. Rommelsbacher, Hoftapeziermeister H. Hochstetter, Hafnermeister J. Schuh, Malermeister J. Haug, Zimmermeister J. Bräuninger. Der neue Zentralverband wird mit der Zeit etwa 40—50 000 Mitglieder umfassen.

Fremdenverkehrsverband Württemberg—Hohenzollern.

Die Vereinigung, die bisher den Namen Württemberg.—Hohenzoll. Vereinigung für Fremdenverkehr führte, hat sich obigen kürzeren Namen beigelegt. In der Versammlung am Montag im Hotel Viktoria in Stuttgart, wurden die Satzungen durchberaten. Zweck des Verbandes mit Sitz in Stuttgart ist, die württembergischen und hohenzollerischen Verkehrsinteressen zu vertreten und zu fördern durch Hebung des Fermdenverkehrs. Hauptsächlichstes Mittel dazu soll sein Werbetätigkeit in Wort und Bild im großen und im kleinen. Mitglieder des Verbandes können werden Verkehrsverbände und -Vereine, Gemeinden, Amtskörperschaften, Kur- und Badeverwaltungen, Wandervereine und andere Korporationen, sowie Einzeltbetriebe und Einzelpersonen. Die Beitragsfrage wurde in der Weise geregelt, daß künftig bei Verkehrsvereinen und sonstigen Vereinen zur Pflege des Fremdenverkehrs 5 % ihrer ordentlichen Einnahmen nach dem letzten Geschäftsjahr, mindestens aber 20 ℳ; bei Gemeinden 5 ℳ für jedes 1000 Einwohner, mindestens aber 25 ℳ, bei Gemeinden über 1000, und mindestens 10 ℳ bei Gemeinden unter 1000 Einwohnern angesetzt werden. Bei Amtskörperschaften mindestens 50 ℳ, bei Kur- und Badeverwaltungen, sowie Gebirgs- und Wandervereinen mindestens 100 ℳ, bei Ortsgruppen der letzteren mindestens 10 ℳ, bei sonstigen Körperschaften, Verbänden und Vereinen mindestens 20 ℳ, bei Einzelbetrieben und einzelnen Personen mindestens 5 ℳ. Die finanzielle Wirkung dieser neuen Beitragsberechnung wird sein, daß dem Verband in Zukunft — bei Ansatz der Mindestbeträge — 9135 ℳ, statt wie bisher 7073 ℳ aus Beiträgen zufließen.

Zivilmusiker-Tagung.

Backnang, 25. Nov. Nach einer Besprechung über die Lage des Musikerstandes haben sich die Feuerwehrkapelle Backnang, Musikverein Backnang, Stadtkapelle Marbach, Stadtkapelle Murrhardt, sowie die Musikkapelle von Oppenweiler dem Mittelschwäbischen Musikerverband angeschlossen.

Hechingen, 25. Nov. Die wegen Mordversuchs an ihrem Ehemann steckbrieflich gesuchte Frau Pfister von Gruol ist jetzt ins hiesige Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden. Sie istt offenbar von ihrem Mann seit Jahren recht schlecht behandelt worden und hat dann in einer plötzlichen Anwandlung ihm die Beilhiebe, aber nicht mit dem Beil selbst, sondern mit dem Stiel, verabreicht. Dann versteckte sie sich auf dem Heuboden und traute sich erst wieder hervor, als sie es vor Hunger nicht mehr aushalten konnte.

Aus Welt und Zeit.

Feldwebel und Hauptmann.

Straßburg, 25. Nov. Ueber einen in Schlettstadt beim Rheinischen Jägerbataillon Nr. 8 vorgekommenen „Elsässer Fall", der übrigens sich schon vor Wochen abgespielt hat und der in der dortigen Presse erst jetzt erörtert wird, wird von bestunterrichteter Seite folgende Darstellung gegeben. Als damals ein neuer zum Bataillon versetzter Hauptmann (übrigens selbst im Elsaß geboren) seinem Feldwebel gegenüber seine Verwunderung darüber äußerte, daß verhältnismäßig viele Elsässer Oberjäger in der Kompagnie seien, also als reine Feststellung ohne jede kritisierende oder abfällige Bemerkung, glaubte der Feldwebel aus der Betonung seines Hauptmanns ein gewisses Mißtrauen gegen die Elsässer herauslesen zu müssen und fühlte sich selbst als Elsässer verletzt und beschwerte sich beim Bataillonskommandeur über seinen Hauptmann. Durch eine vor dem Bataillonskommandeur abgegebene Erklärung des Hauptmanns war sonach das der Beschwerde zu Grunde liegende Mißverständnis zur vollen Befriedigung des Feldwebels — ein beleidigendes Wort war überhaupt nicht gefallen — aufgeklärt worden, sodaß die Militärbehörden die Angelegenheit längst als erledigt betrachteten. Durch Zusammenwirken von Zivilverwaltung, Presse und Militärbehörden ist schließlich jede Aufregung ferngehalten worden.

Die „Kirchenaustritte".

Zu den Meldungen des „Vorwärts" und anderer Berliner Blätter, daß nach den neuerlichen Versammlungen des Komitees „Konfessionslos" in Berlin wieder Tausende ihren Austritt aus der evangelischen Landeskirche erklärt haben, schreibt die evang. Preßverbands-Korrespondenz: In dieser Darstellung liegt eine öffentliche Irreführung. Der harmlose Leser nimmt an, daß wenn z. B. von über 4000 Austritten gesprochen wird, bereits bindende Austrittserklärungen vorliegen. Davon ist keine Rede. Wohl veranlassen die geschäftigen Drahtzieher des „Massenstreiks gegen die Staatskirche" zahlreiche Versammlungsbesucher, die durch die maßlosen Uebertreibungen der Hetzredner für den Augenblick sehr wohl in Aufregung versetzt werden können, sich vorgedruckte Postkarten von Agenten ausfüllen zu lassen, unter die sie bloß noch ihren Namen zu setzen brauchen. Die Karten sind an das zuständige Amtsgericht adressiert und bedeuten nichts anderes als völlig unverbindliche Mitteilungen, daß die Unterzeichner den Kirchenaustritt bewerkstelligen wollen. Auf Grund dieser Anzeigen setzt das Amtsgericht nach Erledigung der vorgeschriebenen Formalien sodann einen Termin zur mündlichen Verhandlung an — und nun, da die Sache schon ein ernsteres Gesicht bekommt, glänzt nach den bisherigen Erfahrungen ein außergewöhnlich hoher Prozentsatz von „Kirchenstreiklustigen" durch Abwesenheit, womit die Anzeige ein wertloses Stück Papier geworden ist.

Trömel.

Marseille, 25. Nov. Der ehemalige Bürgermeister von Usedom, Trömel, der von einer Kommission im Hospital von Oran am 10. November wegen Taubheit für dauernd untauglich erklärt worden war, ist hier eingetroffen. Er wird sich für immer in Paris niederlassen.

Köln, 25. Nov. Heute nachmittag wurde die Inhaberin einer Herberge in der Weißhüttengasse, die 73jährige Witwe Kaspar Wießdorf, in einem Fremdenzimmer ihres Hauses erschossen aufgefunden. Es liegt ein Mord vor. Als Täter kommt der 22 Jahre alte Bäcker Anton Julius Meyer in Frage, der das Zimmer ungefähr 10 Tage belegt hatte. Der Mörder ist flüchtig.

Gerichtssaal.

Streikversammlungssünden.

Neuenbürg, 25. Nov. Vor dem hiesigen Schöffengericht hatte sich der Sekretär des Deutschen Metallarbeiterverbandes, Eduard Kluge in Pforzheim, wegen Nötigung zu verantworten. Er hat im Juli, nachdem ein Streikender die Arbeit bei der Bügeleisenfabrik von Friedr. Waldbauer wieder aufgenommen hatte, in einer Versammlung der Streikenden folgende Aeußerung getan: „Wenn mir wieder einer aus der Reihe tanzt, den kennzeichne ich, an dem vergreife ich mich, und wenn ich 2—3 Jahre Zuchthaus bekomme, mir liegt nichts daran". Der Amtsanwalt beantragte 3 Wochen Gefängnis, das Gericht verurteilte den Angeklagten zu der Strafe von 1 Woche Gefängnis und Tragung sämtlicher Kosten.

Nürtingen, 25. Nov. Vor dem hiesigen Schöffengericht hatten sich gestern vier Angehörige der freien Gewerkschaften zu verantworten. Zwei wurden freigesprochen, die zwei anderen je zu der Gefängnisstrafe von 2 Wochen verurteilt, weil sie einen Meister des Betriebs, in dem sie beschäftigt sind, mißhandelt hatten.

Wegen Mordes an der Geliebten zum Tode verurteilt. Vier Tage lang wurde am Schwurgericht Würzburg gegen den 23 Jahre alten Postillon Ludwig Weissensee von Zellingen wegen Mordes verhandelt. Er war angeklagt, am 24. Mai nachts seine Geliebte, das Dienstmädchen Margarete Gehrsitz, an den Main gelockt, sie dort ermordet und die Leiche beseitigt zu haben. Das Mädchen war in anderen Umständen. Der Angeklagte leugnete die Tat ab und gab an, das Mädchen habe Selbstmord begangen. Das Gericht verurteilte ihn zum Tode.

Landwirtschaft und Märkte.

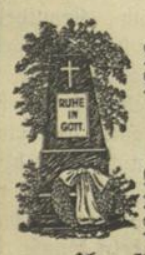
Pforzheim, 25. Nov. Die Zufuhr zum heutigen Schweinemarkt betrug 7 Läuferschweine und 80 Ferkelschweine. Verkauft wurden 50 Ferkelschweine zum Preis von 30—40 ℳ für das Paar.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Paul Kirchner.
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Dr. Thompson's Seifenpulver
(Schutzmarke Schwan)
spart Arbeit, Zeit, Geld.
Paket 15 Pfennig

Bad Liebenzell, 25. Nov. 1913.

Todesanzeige.



Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere liebe Mutter

Rosine Gittinger geb. Krafft

gestern abend nach längerer Krankheit unerwartet schnell im Alter von 62½ Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen

G. Gittinger zur Krone.

Beerdigung findet am Donnerstag nachm. um 2 Uhr statt.

Zavelstein, 26. November 1913.

Todes-Anzeige.

Gestern abend verschied nach längerem Leiden im Alter von 40 Jahren mein lieber Mann

Johann Schönhardt.

Um stille Teilnahme bittet

die Gattin:

Louise Schönhardt geb. Charrier.

Beerdigung Donnerstag nachmittag 3 Uhr.

Trauerdrucksachen
fertigt sauber, billigst und schnell an die Druckerei ds. Bl.

Bitte
beachten Sie:
Unser altbekanntes Spielwarengeschäft befindet sich
Zerrennerstrasse 12
neben Hrn. Sigmann.
Gebr. Strieder
(Inh. J. Nopper)
Pforzheim.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privatanzeigen.

Calw.

Latrine=Verkauf.

Am **Samstag, den 29. November 1913, vormittags 9 Uhr,** werden auf der Stadtpflege etwa 50 Faß Latrine aus der städtischen Sammelgrube am Gechinger Fußweg im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 26. November 1913.

Stadtpflege: Dreher.

Fahrnis=Versteigerung.

Unterzeichneter verkauft am **Donnerstag** und **Freitag, den 27.** und **28. November, je vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr** an, im Hause Nr. 418 Stuttgarterstraße, gegenüber dem Gasthaus zum Schiff, gegen Barzahlung:

Bücher und Bilder, Herrenkleider, Leib= und Bettwäsche, Küchengeschirr, Schreinwerk, 1 Commode, nußbaumnes Büffet, 1 eich. Auszugtisch, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 3 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Küchenbüffet, 1 Schreibtisch, 1 Glaskasten, Nipp= und Nähtischchen, 1 Divan, 1 Plüsch=Sofa mit 6 Sesseln, 2 vollständige Betten, Balustrade, 1 2 türigen und 2 1 türige Kleiderkästen, eine Partie Hirsch= und Rehgeweihe, darunter Abnormitäten, 1 Eisschrank, 1 Rodelschlitten, 2 Ofenschirme, 1 Speise=, 1 Kaffee=, Likör=, und Weinservice, vieles Porzellan, 3 Gaslampen, 1 Gasherd, 1 Kohlenbügelofen, 1 kleine Hobelbank, 1 Gasbadeofen, Spiegel, Uhren, Vorhang und Teppiche, Faß= und Bandgeschirr und allgemeinen Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Stadtinventierer **Kolb.**

Nationalliberale Partei :: Ortsgruppe Calw.

Montag den 1. Dezember, abends 8 Uhr, findet im **Hotel Waldhorn (Nagoldzimmer)**

Mitgliederversammlung

statt. **Tagesordnung:** Gemeinderatswahl.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

der Ausschuß.

Sie bilden sich ein

neue Wäsche zu sehen, wenn Sie sie mit Persil gewaschen haben, so blendend weiss, frisch und duftig ist sie danach geworden. Einfachste Anwendung, billig im Gebrauch und absolut unschädlich

unter Garantie!

Ueberall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

Persil

das selbsttätige

Waschmittel

Der grosse Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda.**

Damen= und Kinderschürzen

schwarz, weiß und farbig in allen Arten, Größen und Preislagen,

Schurzzeuge u. Wäsche=Borten

in reicher Auswahl

empfiehlt bei billigsten Preisen

Franz, Schoenlen, Calw

Telefon 40. — **Jetzt obere Marktstraße 36.**

Weihnachtspfefferküchen „Goldpreis"

enthält die köstlichsten Geschenke.

Nur echt mit Schutzmarke **Schornsteinfeger.**

Reichhaltiges Musterlager in Stuttgart, Graf Eberhardsbau.

Möttlingen.

Empfehle mein Lager in

Dungkalk und Weisskalk

und nehme Bestellungen entgegen.

Chr. Weiss.

Programme
Eintrittskarten
Tanzkarten
Mitgliedskarten

liefert in ein- und mehrfarbiger Ausführung zu billigen Preisen die

A. Oelschläger'sche Buchdruckerei
Calw

Telefon Nr. 9. — Lederstrasse.

Kopfläuse beseitigt radikal **„Haarelement".** Entfernt d. lästigen Schuppen. Befördert vortrefflich den Haarwuchs, à Fl. 50 Pfg. Nur bei: **Th. Hartmann, Neue Apotheke.**

Der heutigen Stadtauflage liegt ein Flugblatt des **Spar= und Konsumvereins Calw** bei.

Auf dem Wege vom Bahnhof bis zur Lederstraße ging ein

Schirm ohne Griff

verloren.

Abzugeben in der Geschäftsstelle ds. Bl.

15½jähriger, fleißiger

Junge

sucht Beschäftigung. Näheres **Badstraße 340 2 Tr.**

Guterhaltene

Konzert=Zither

zu verkaufen, mit **Notentasche, Notenbüchern und Ständer.**

Zu erfragen auf der Geschäftsstelle des Blattes.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Schöne Eisenbahn

noch wie neu, mit Federwerk und vielen Geleisen ist zum halben Preis zu verkaufen.

Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Kalender für 1914 :: Abreißkalender :: Christlicher Hausfreund, Losungsbücher

sind vorrätig bei

C. Bub, Buchbinder

Salzgasse.

Emberg.

Eine starke

Kalbin

(Hellgelbscheck, fehlerfrei) 36 Wochen trächtig, setzt dem Verkauf aus

Johannes Burkhardt.

Alzenberg.

Ein schöner sprungfähiger

Eber

steht zum Dienen bereit bei

Gottl. Rentschler z. Rößle.

Frisch eingetroffene

Schellfische große	1 Pfd.	32	Pfg.
Cablian große	1 „	32	„
Cablian mittel	1 „	28	„
Seelachs	1 „	32	„
Rotzungen	1 „	50	„

empfiehlt

Georg Pfeiffer, Badstraße.

Jedermann, der Bedarf in Stickereien hat, sollte sich im eigenen Interesse meine beiden Serien echter Schweizer Stickereien ansehen.

T. Schiler :: Calw.

Serie I 70 Pf.

Serie II 1.10

das Stück mit 4.55 Mtr.

Pforzheimer Adressen-Tafel.

Zugsverbindungen:

Calw	ab Morgens	4.00	5.11	5.48	6.42	7.33	9.49	11.34	1 41	3.28	5.59	6.50	9.46	Abends
Pforzheim	an Morgens	5.17	5.59	6.42	7.31	8.26	10.32	12.34	2.22	4.23	6.52	7.47	10.43	Abends
Pforzheim	ab Morgens		6.14	8.10	10.45	12.54	2.27	5.13	5.53	6.24	7.18	8.00	8.11	11.05	Abends
Calw	an Morgens		7.15	9.12	11.33	1.54	3.27	6.12	7.03	7.27	8.24	8.59	9.12	11.59	Abends

PFORZHEIM'S
grösste und leistungsfähigste
Firma für
Damen- und Kinder-Konfektion
(neu zugelegt: Knabenkonfektion)
EDUARD ARMBRUSTER
vom Bahnhof über den Marktplatz
Deimlingstrasse 16.

Musikinstrumente
jeder Art, wie:
Geigen, Zithern, Gitarren, Lauten, echt ital. Mandolinen, Blas- und Orchesterinstrumente etc. liefert anerkannt billig und gut.
C. Sattler, Musikwerke, Pforzheim.
Westliche 30. — Telefon 1782.
Einzige Fachwerkstätten am Platze.
Spezialabteilung für **Grammophone** und **Automaten.**
Katalog gratis.

Carl König vorm. Ph. Lind.
PFORZHEIM, Westl. Karl-Friedrichstrasse 29.
Spezial-Geschäft sämtlicher **Bürstenwaren**
für Haus und Toilette.
Haarschmuck, Parfümerien und Toiletten-Seifen.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

F. A. Madlener, Pforzheim
Telefon 424 **Blumenstrasse 14** Telefon 424
Spezialgeschäft für
Haus- und Küchengeräte
Oefen und Herde.
Kleineisenwaren, Werkzeuge u. Beschläge.

Globus-
Hüte, Schirme,
Mützen, Stöcke,
Cravatten Pelzwaren
sind die besten!
Verkaufshäuser Pforzheim:
Globus
Spezialhaus für Hüte
Mützen u. Schirme
Max Brückner
Westl. Karl Friedr. Str. 42
Eduard Klein
ältestes Specialgeschäft am Platze
Schlossberg Nr. 2
am Markt
Telephon Nr. 3173

Stückware
Teppiche
Läufer
Linoleum
billigste Preise.
Fritz Wolf
im Café Heim. Telefon 435
Pforzheim.

Möbelhaus
Josef Weinheimer
PFORZHEIM,
Oestl. K.-Friedr.-Str. 28, 2 Min. v. Bahnhof, gegenüber v. Schulberg.
Aussteuern
in grosser Auswahl und in jeder Geschmacksrichtung zu sehr mässigen Preisen.
Einzelmöbel
sowie
Kleinmöbel
stets grosses Lager. Besichtigung ohne Kaufzwang. Franko Lieferung und Verpackung.
Josef Weinheimer
Oestl. K.-Friedr.-Str. 28.
Telefon No. 1597.

Weingrosshandlung
:: **Anton Heinen** ::
Grossh. Bad. Hoflieferant
Tel. 127. **Pforzheim** Tel. 127.
Reichhaltiges Lager in:
Tischweinen, deutschen und ausländisch. Flaschenweinen, deutschen und französischen Schaumweinen, Champagnern, Spirituosen, Likören und Südweinen.
Verlangen sie Liste!

Gust. Axmacher
Leopoldstr. 18 (Leopoldsbau)
PFORZHEIM
empfiehlt
Solinger Stahlwaren
Scheren, Rasiermesser
Rasierapparate, Taschenmesser, Bestecke etc. etc.
Waffen, Munition
Jagdartikel aller Art.
Hohlschleiferei und Reparaturwerkstätte
mit elektr. Betrieb im Hause.

Puppen, Spielwaren und Kindermöbel,
Galanterie- u. Lederwaren
kaufen Sie gut und billig bei
Gebr. Strieder (J. Nopper)
Pforzheim, Zerrenerstr. 12, neben Herrn Sigmann.
Eigene Puppenreparaturwerkstätte.

Ludwig Stober,
Leopoldstr. 3. PFORZHEIM. Telefon 754.
Erstes Spezialgeschäft für Herrenmoden
bietet die grösste Auswahl in allen Neuheiten:
Herren-Wäsche, Cravatten, Handschuhe, Hüte, Schirme, Stöcke und Hosenträger.
Herbst- u. Winterpaletots, Regenmäntel, Westen usw.

Gebrüder **Schmidt** am Markt
Inhaber: **Josef Goeringer, Pforzheim.**
Unsere Firma besteht schon seit 50 Jahren am hiesigen Platze und bürgt durch ihre bekannte Reellität für die Güte und Preiswürdigkeit ihrer Waren. Die Reichhaltigkeit der Auswahl ist unübertroffen.
Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Manufaktur-, Leinen-Waren. — Gardinen. — Wäsche.
Neue Verkaufsräume.

Carl Sigelen, Pforzheim
Uhrmacher und Optiker
Pforzheim :-: Deimlingstrasse 9
Telephon 791
Grösstes Uhrenlager am Platze.
Goldwaren in allen Arten.
Brillen, Zwicker, Feldstecher.
Elektr. Taschenlampen, elektr. Signal-Uhren.
Billige Reparaturwerkstätte für Uhren und Optik.

Decken Sie Ihren Bedarf nur im **MERKUR**
PFORZHEIM, Westl. Karl Friedr.-Str. 11.
Grösstes Spezialgeschäft für fertige Herren- u. Knabenkleidung.
Massenauswahl. — Billigste feste Preise.
Reelle Bedienung.
Besichtigung ohne Kaufzwang wird gerne gesehen.
Wir bitten auf die Firma „MERKUR" genau zu achten.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw